

Kunere Lebensmittelversorgung.

Ausführungen des Reichslandwirtschaftsministeriums.

Nach die Eingabe des Reichslandwirtschaftsministeriums der sozialdemokratischen Partei und der Generalkommission der Gewerkschaften wegen der Preissteigerung der Lebensmittelversorgung bei der Kriegszeit wie folgt beantwortet:

Die Schwierigkeiten der Versorgung mit Lebensmitteln, von denen die Eingabe vom 9. September 1918 handelt, werden von mir lebhaft mitempfunden. Seit die Arbeit der Feinde, Deutschland durch Hunger zu belagern, hervortrat, bilden sie den Gegenstand der besonderen Aufmerksamkeit und Fürsorge der verantwortlichen Stellen. Mit den Unterzeichnern der Eingabe und allen anderen Bevölkerungsklassen bin ich der Ansicht, daß alles geschehen muß, um die vorhandenen Nahrungsmittel möglichst gleichmäßig zu verteilen und die auf dem Steigen der Preise erwachsenden Lasten zu mildern.

Als Grund für die Teuerung der Lebensmittel führt die Eingabe die Politik des Kriegsernährungsamtes an, die lediglich durch Preisereiz eine Erhöhung der Produktion zu erzielen versuche. Diese Auffassung beruht auf irrtümlichen Voraussetzungen. Die durch das Abschneiden der Industrie bewirkte Knappheit an Rohstoffen und sonstigen Lebensbedürfnissen wirkt im Zusammenhang mit dem Mangel an Arbeitskräften, von denen ein erheblicher Teil durch die Kriegsführung unmittelbar in Anspruch genommen ist, naturgemäß auf eine Steigerung aller Preise hin. Die durch hohe Einnahmen und Löhne erhöhte Kaufkraft wirkt weiter Preise und die Vermehrung der Geldumlaufmittel wirken in der gleichen Richtung. Demgegenüber ist die Politik der Regierung von Anfang an darauf gerichtet gewesen, die Preise für die hauptsächlichsten Lebensmittel auf ein mögliches Maß zu halten, mit dem Erfolge, daß die inländischen Preise, insbesondere für Getreide und Kartoffeln, durchweg wesentlich niedriger sind als die des Auslandes, und daß bei einem der wichtigsten Lebensmittel, der Kartoffel, der inländische Preis des Vorjahres in diesem Jahre in der Hauptsache fast beibehalten werden können.

Bei Bemessung der Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse muß aber auf die Gesamtwirtschaft Rücksicht genommen werden, mit denen die Landwirtschaft während des Krieges zu kämpfen hat. Durch Einschränkung der Arbeitskräfte, Aushebung der Weiber, Verringerung des Viehbestandes, Mangel an Dünger und sonstige Umstände sind ihre Betriebsmittel geschwächt. In der Leitung des Betriebes müssen die im Felde stehenden Männer vielfach von Frauen oder anderen ungeübten Kräften vertreten werden. Die Beschaffung von Arbeitskräften, die Ergänzung und Instandhaltung des Inventars ist, wenn überhaupt, nur mit sehr erheblichen Kosten möglich. Ohne die großen Leistungen der Landwirtschaft wäre der Krieg längst verloren, die Erhaltung ihrer Leistungskraft ist ein Lebensinteresse des deutschen Volkes, das, wenn auch auf eine Hebung der Einnahme aus dem Osten gehofft werden kann, in der Hauptsache auf die eigene Erzeugung angewiesen bleibt. Es ist daher nicht einseitige Berücksichtigung der Produzenteninteressen, wenn die verantwortlichen Stellen bei Bemessung der Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse diesen Bedenken und Erschwernissen Rechnung tragen, sondern eine durch die Lage der Dinge gebotene, ebenso im Interesse der Verbraucher wie der Erzeuger liegende Maßnahme.

Dem Umstand, daß die Preise auch bei festgesetztem Ausmaß der entgegenstehenden Interessen eine schwere Belastung weiser Preise, insbesondere der nicht zur Nahrungstabelle zählenden Arbeiter, des Mittelstandes und der ist Beizahlen bedeuten, wird durch Beihilfen und Zulagen aus öffentlichen Mitteln nach Möglichkeit Rechnung getragen; die Auswendungen hierfür haben bereits den Betrag vieler Milliarden erreicht. Der Wucher und der Schleichhandel, die häufigen Begleiterscheinungen der Kriegswirtschaft, werden mit allem Nach-

druck bekämpft. Einen vollen Erfolg können die behördlichen Maßnahmen aber nur dann erzielen, wenn sie von allen Volksteilen in ihrer Bedeutung verstanden und unterstützt werden.

Die Ernährungslage ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im ganzen genommen unzufriedenstellend besser gewesen als im vorhergehenden. Auch im neuen Wirtschaftsjahr wird sie sich nicht ungünstiger stellen. Die Annahme, daß die Verabfolgung der Brotstreckung eine dauernde sein soll, trifft nicht zu. Durch Anordnung der Brotstreckung vom 1. Oktober ab wird die Möglichkeit gewährt, wiederum die vorjährige Brotmenge anzugeben. Zagegen kann dem Bundesrat, die Kartoffelration zu erhöhen, zu meinem großen Bedauern jedenfalls zurzeit nicht zuzustimmen werden. Die notwendigen Anordnungen und Maßnahmen zur Erhaltung des gesamten Ernährungszustandes sind getroffen. Bedarf sich aber die Gorte, für deren Anbau die Witterung dieser Wochen von nachteiligem Einfluß ist, nicht genügend übersehen läßt, kann die Inanspruchnahme einer höheren Weizenmenge nicht verantwortet werden. Grundrind es die Gorte, mehr als 7 Pfund zu geben, und gestattet die Transportlage das Abrollen der dadurch bedingten Weizenmenge, so wird nicht geögert werden, eine Erhöhung vorzunehmen.

Schwierigkeiten in der Ernährung werden auch im kommenden Jahre nicht ganz vermeiden werden können; sie werden aber, wie bisher, überwunden werden. Gegenüber allen Unzulänglichkeiten und Einbehaltungen darf die gewaltige Tatsache nicht vergehen werden, daß die Nahrungsergänzung der Feinde dank der ergriffenen Maßnahmen gesichert sind.

Hindenburg zur Burian-Note.

Ein Erlaß an das Feldheer.

Die Oberste Heeresleitung hat aus Anlaß der Burian-Note folgende Richtlinien zur Bekämpfung an das Feldheer ausgegeben:

Die Österreichisch-ungarische Regierung hat allen Kriegführenden vorgeschlagen, zur Verbesserung des Friedens zu unverbindlichen Besprechungen in einem neutralen Lande Vertreter zu entsenden; die Kriegshandlung soll dadurch nicht unterbrochen werden.

Die Bereitschaft zum Frieden widerspricht nicht dem Geiste, in dem wir den Kampf für unsere Heimat führen. Schon im Dezember 1916 hat der Kaiser, unser oberster Kriegsherr, mit seinen Verbündeten den Feinden den Frieden angeboten. Wehrlich hat seitdem die deutsche Regierung ihre Friedensbereitschaft bekundet. Die Antwort aus dem feindlichen Lager war Spott und Hohn. Die feindlichen Regierungen verstoßen ihre Völker und Heere weiter auf zum Vernichtungskampf gegen Deutschland. So führen wir unter Verteidigungskampf weiter. Unter Verhinderung hat nun einen neuen Vorschlag gemacht, in Besprechungen einzutreten; der Kampf soll dadurch aber nicht unterbrochen werden, für das Heer gilt es also weiterzukämpfen. Das deutsche Heer, das durch ihre siegreiche Kriegsführung trotz der Heimat bedroht, muß unsere Unbelegbarkeit dem Feinde beweisen. Nur hierdurch tragen wir dazu bei, daß der feindliche Vernichtungswille gebrochen wird. Kämpfern haben wir abzumachen, ob der Feind es ehrlich meint, wenn er diesmal zu Friedensverhandlungen bereit ist, oder ob er wieder den Frieden mit uns zuzuschweifen oder wie ihm mit Bedingungen erlassen sollen, die unseres Volkes Zukunft vernichten.

Politische Rundschau.

Deutschland.

In der letzten Sitzung des Bundesrats wurden angenommen: 1. der Entwurf einer Bekanntmachung über den Verbrauch von Agalliten und Soda; 2. der Entwurf einer Bekanntmachung über die Änderung der Bekanntmachung über Rohabak vom 10. Oktober 1916; 3. der Entwurf einer Bekanntmachung über die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Weizen und anderen

Getreideprodukten; 4. der Entwurf einer Weizenfinanzierungsordnung; 5. der Entwurf eines Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen für die Übergangswirtschaft.

Seit mehreren Tagen beherrscht der Feind die Nachrichten ein wenig weiträgendes Geschick. Diese Beziehung ist als die Jahre hindurch, die der Krieg schon dauert, stets möglich gewesen und wurde schon lange erwartet. Sie hängt also keineswegs damit zusammen, daß der Feind nach unserer Abweisung des St. Nikolai-Bogens der Stadt nähergekommen ist. Sie ist nur eine Begleiterscheinung der jetzigen Kämpfe weilt und schwandlich und wird bald ausbleiben, wenn diese sich erst aufgelöst haben. Daher sind auch vom Gouvernement keinerlei Änderungen in den Bestimmungen über die Ein- und Ausreise aus dem Gouvernementsbereich erlassen worden.

Die Krim-Halbinsel.

Definitiv hat sich auf der Krim ein türkischer Staat gebildet, an dessen Spitze Graf Tschirakow, der frühere Gouverneur der Moskauer Unionsbank, steht. Die Regierung hat bereits mit maßgebenden deutschen Stellen unterhandelt. Der



faunistisch befaßten sich auf der Krim-Halbinsel diese deutsche Kolonisten, denen ihr bisheriger Besitz verpfändet wird. Allerdings macht die Ukraine ebenfalls Ansprüche auf die Krim-Halbinsel geltend.

Nach längeren Verhandlungen mit den beteiligten ausländischen Stellen ist es gelungen, für größere Mengen dänischer Lebensmittel, insbesondere Fleisch- und Milchkonserven, die Ausfuhrmöglichkeit zugunsten der deutschen Krieg- und Hilfseingekanten in England zu erlangen. Diese Nahrungsmittel werden zum Teil in sogenannten Sammelbehältern an die englischen Seemannslogen abgehängt werden, wo ihre Verteilung durch die aus deutschen Seemannslogen bestehenden Lagerauslässe geschehen wird. Die hierzu erforderlichen Geldmittel kommen teils vom Kriegsmaterialamt und auswärtigen Amt, teils aus den in den letzten Jahren zugunsten der Seemannslogen bereitgestellten nationalen Sammlungen. Daneben werden in erheblichem Umfang den in Deutschland wohnhaften Angehörigen der Seemannslogen Lebensmittelpakete zur Verfügung gestellt.

Das Vorstandsmitglied des Kriegsernährungsamtes, der Generaldirektor Stegerwald, hat bei den einzelnen Kreisämtern genaueres Material über den Verteilungsplan unserer Ernte gesammelt. Danach liefert das Brotgetreide gegen das Vorjahr einen Mehrertrag von 16 bis 17%. Es kann deshalb vom 1. Oktober ab die Weizenmenge dimonigelt und nahezu 4 Pfund Brot wöchentlich verabfolgt werden. Die Kartoffelernte ist zwar noch nicht absehbar, doch dürfte eine größere Weizenmenge als bisher an die Kommunalverbände abgegeben werden. Die Fleischversorgung bleibt dagegen weiteren Einschränkungen unterworfen. Die Fettmenge braucht nicht herabgesetzt werden. Die Gemüsernte ist überaus reichlich.

Ostreich-Ungarn.

Der Minister des Äußeren Graf Burian erklärte den deutschen Abgeordneten, die bei ihm in der Angelegenheit der Einberufung der

Delegationen erschienen waren, daß diese in der ersten Hälfte des Oktober zusammenzutreten würden. Aber seinen Bericht an die Kriegführenden Plätze teilte der Minister mit, daß dieser seit langem erregt und keineswegs durch die Vorgänge auf den Kriegshauptplätzen in den letzten Wochen veranlaßt oder beeinflusst sei. Der Minister sagte, er habe den Schritt allein unternommen, selbstverständlich nicht, ohne hieron vorher die prinzipiellen Billigung über zu sein, schon deshalb, weil einerseits durch die Form des Berichts der Schein eines Friedensangebots der Mittelmächte vermieden, andererseits weil der Antrag an alle Kriegführenden Plätze unmissbar verstanden werden sollte. Missverständnisse über den Inhalt, die ihnen aber angeht, das große Ziel nicht in Betracht. Daß seine Redeweise des Kreuzzuggedankes der Mittelmächte vertrieben werde sich mit aller Deutlichkeit zeigen.

England.

Die internationale Arbeiterkonferenz beriet über den Bericht, der über die Antworten der Sozialisten der Mittelmächte auf das Memorandum der Londoner Arbeiterkonferenz vom Februar erlassen worden ist. Der Bericht äußert sein Bedauern über die Antwort der deutschen Mehrheitssozialisten, weil letztere die Abhaltung einer internationalen Konferenz verhindern. Der Bericht empfiehlt den deutschen Mehrheitssozialisten, eine sozialdemokratische Bewegung zu leiten. Die anderen Länder aber sollten angefordert werden, ihren Einfluß auszuüben, um eine genaue Umschreibung der Haltung der Deutschen zu erlangen. In der Konferenz ergab Kompost im Namen des amerikanischen Arbeiterbundes des West. Er sagte, der Bund sei entschlossen, die Arbeiter aus Übersee zu unterstützen, bis die Streitkräfte der Mittelmächte aus den jetzt von ihnen besetzten Ländern vertrieben sind.

Italien.

Die Eisenkonferenz gibt den anschließenden Text der ablehnenden Antwort gegenüber der italienischen Regierung bekannt. Es heißt darin: Was jetzt hat die italienische Regierung von der Österreichisch-ungarischen Regierung durch den Text, der von der Eisenkonferenz veröffentlicht wurde. Wenn der Text zutreffend ist, so muß die italienische Regierung darauf hinwirken, daß der Österreichische Bericht dahingehend, ein Transilvanien-Friedensverhandlungen zu schaffen, ohne militärischen Inhalt und ohne Wahrscheinlichkeit auf einem praktischen Ausgang.

Amerika.

Die peruanische Deputiertenkammer lehnt in einer Entscheidung mit großer Mehrheit die Entschädigung des Ruy Pramo ab, welche eine Kriegserklärung an Deutschland geordert wurde. Andererseits billigte die Kammer eine Entschädigung des Ministers des Äußeren, welche die Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland wegen seiner unneutralen Handlungen bezieht. Die peruanische Solidarität mit der amerikanischen Demokratie erklärt wird, daß die Welt das Reich der Gerechtigkeit verleihe.

Handel und Verkehr.

Russische Eisenwaren. Wegen der Einschränkung der russischen Eisenwaren durch den Export vom 1. Oktober ab muss Eisenwaren beantragt werden. Die der einzigen Eisenwaren, die später wieder eingekauft werden dürfen, sind Eisenwaren, die im Jahre 1916 als 24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1